

Niederschrift

über die Sitzung am Montag, 25.01.2016,
im Kreishaus Borken, Kreisausschuss-Sitzungssaal (Raum 2181)

Beginn: 17:05 Uhr
Ende: 18:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Hans-Georg Fischer Ahaus

Mitglieder:

Michael Boland Bocholt
Annette Brun Heiden
Friedrich Förster Borken

Vertretung für Herrn Franz Küstner-Rensing

Stefan Hegering Bocholt
Anne König Borken
Sandra Krüger Borken
Helmut Möllenkotte Schöppingen
Dominique Niemeyer Borken
Josef Osterhues Ahaus
Uta Röhrmann Bocholt
Helga Rübenstahl Gronau
Jens Terbeck Bocholt
Marco van den Berg Bocholt
Christel Wegmann Rhede

beratende Mitglieder:

Josef Brinkhaus Heiden
Brigitta Franke Borken
Roger Hartmann Bocholt
Matthias Schlettert Borken
Helmut Seifen Gronau

Vertreter/innen der Verwaltung:

Dr. Ansgar Hörster Kreisdirektor
Elisabeth Büning
Norbert Göcke
Karsten Simmert-Reining

Es fehlen entschuldigt:

Matthias Kamps	Bocholt
Ulrich Kirchner	Gronau
Dr. Michael Räckers	Ahaus
Reinhard Wehmschulte	Ahaus

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzender Fischer eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

A. Öffentlicher Teil

Punkt 1: Beratung des Haushaltsentwurfes 2016 - Budget 05 - Produkte 05.01.01 - 05.04.01, 05.07.01, 05.07.02
Vorlage: 0006/2016

Fachbereichsleiterin Büning informiert die Anwesenden anhand einer Präsentation (Anlage 1) über die wesentlichen Entwicklungen und Schwerpunkte im Haushalt 2016. Sie erläutert den Stellenplan und geht u. a. auf die Themenbereiche Förderschullandschaft Lernen, Schülerfahrkosten, Schülerspezialverkehr sowie Flüchtlinge ein. Auf Anfrage von Herrn Terbeck sagt Kreisdirektor Dr. Ansgar Hörster den Ausschussmitgliedern für die nächste Fachauschusssitzung einen aktuellen Sachstand über die Anzahl der im Kreis Borken zu beschulenden Flüchtlinge zu.

Herr Terbeck erkundigt sich, ob es möglich sei, im Rahmen der Kennzahlen die Schulentwicklungsplanung im Haushalt darzustellen. Frau Büning antwortet, dass es zu diesem Thema derzeit noch keine Systematik gebe, die Verwaltung aber daran arbeite, die Entwicklungen transparent im Haushalt darzustellen.

Der Vorsitzende Fischer verweist auf den als Tischvorlage ausgelegten Antrag der DRK-Soziale Arbeit und Bildung gGmbH (DRK) zur Finanzierung der DRK-Beratungsstelle „Inklusive Bildungsbegleitung“ (Anlage 2). Die Ausschussmitglieder verständigen sich einstimmig darauf, den Antrag auf eine der folgenden Ausschusssitzungen zu verschieben. Zunächst solle eine Evaluation des Projektes durchgeführt werden. Das DRK solle die Möglichkeit erhalten, das Projekt im Ausschuss vorzustellen. Kreisdirektor Dr. Ansgar Hörster sagt zu, dass die Verwaltung gleichzeitig eine Einordnung des Antrages in die Beratungsstruktur vornehmen werde. Dabei sollen auch die Überlegungen zum Inklusionsplan Bildung berücksichtigt werden.

Die Mitglieder des Ausschusses für Bildung und Schule loben abschließend die übersichtliche Darstellung des Haushaltes.

Beschluss: 13 Ja-Stimmen
2 Enthaltungen

Dem Entwurf des Kreishaushaltes 2016 - bezogen auf die Produkte 05.01.01 - 05.04.01 und 05.07.01 - 05.07.02 des Budgets 05 – Bildung, Schule, Kultur und Sport - wird zugestimmt.

**Punkt 2: Zwischenbericht zur Umsetzung des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule – Beruf in NRW“
Vorlage: 0005/2016**

Die Vorlage wird von Fachbereichsleiterin Büning erläutert. Sie weist darauf hin, dass ab dem neuen Schuljahr landesweit geplant sei, alle Kommunen mit den schulischen Standard-elementen zu versorgen.

Auf Anfrage von Frau Krüger wird zugesagt, im Protokoll die Auslastung der im Rahmen der Produktionsschule.NRW zur Verfügung gestellten Teilnehmerplätze zur Verfügung zu stellen. *Anmerkung: Die Auslastung zum Stichtag 27.01.2016 ist in der Anlage 3 dargestellt.*

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Kommunalen Koordinierungsstelle zum Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW“ (KAoA) zur Kenntnis.

**Punkt 3: Förderschullandschaft Lernen im Kreis Borken - aktueller Sachstand und weiteres Vorgehen
Vorlage: 0007/2016**

Ergänzend zur Vorlage weist Fachbereichsleiterin Büning darauf hin, dass es zurzeit kreisweit für den Primarbereich weniger als 20 Kinder mit dem Förderbedarf Lernen gebe. Daher sei das Auslaufend stellen der Primarstufe an der künftigen kreiseigenen Förderschule Lernen eine Kompromissformel, um für die nächsten drei Jahre Seiteneinsteigern einen Wechseln zu ermöglichen. Frau Büning erläutert die geplante wohnortscharfe Kostenumverteilung auf Basis der Schüler/innen und informiert über das zurzeit noch offene Verfahren im Bereich der Schülerfahrkosten. Sobald die relevanten Punkte zwischen dem Kreis Borken und den kreisangehörigen Kommunen geklärt seien, werde der Kreis Borken sowohl die Eltern der jetzigen Schülerschaft, als auch die Öffentlichkeit informieren.

Herr Terbeck regt ein Monitoring für den Wechsel von Schüler/innen im Primarbereich von einer Regelschule auf eine Förderschule Lernen an. Frau Büning greift diesen Vorschlag auf. Die Verwaltung werde den Ausschuss hierüber informieren.

Frau Franke erkundigt sich, an welcher Schule Kinder mit Förderbedarf Lernen, die im Grenzbereich wohnen, beschult würden. Kreisdirektor Dr. Ansgar Hörster teilt mit, dass hier das Prinzip der nächstgelegenen Förderschule gelte. Einige Kommunen haben bereits grenzüberschreitende Kooperationen geschlossen. Frau Büning ergänzt, dass Eltern darüber hinaus auch eine andere Förderschule auswählen könnten, sofern die gewünschte Förderschule das Kind aufnehme und die Eltern die Beförderungskosten tragen.

Herr Terbeck regt an, den Beschluss um den Passus „Der Kreis Borken bekräftigt erneut seine Kritik an den Vorgaben und Auswirkungen der Mindestgrößenverordnung.“ zu ergänzen. Der Vorschlag findet die Zustimmung der Ausschussmitglieder.

Beschluss: einstimmig

1. Der vorgeschlagenen Verfahrensweise zur Übernahme der Schulträgerschaft der Overbergschule – Förderschule Lernen – durch den Kreis Borken wird zugestimmt.
2. Dem Auslaufen der Primarstufe an der künftigen kreiseigenen Förderschule Lernen wird zugestimmt.
3. Der Kreis Borken bekräftigt erneut seine Kritik an den Vorgaben und Auswirkungen der Mindestgrößenverordnung.

Punkt 4: Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 4.1: Personalsituation im Schulamt für den Kreis Borken

Frau Büning teilt mit, dass mit dem Dienstantritt von Schulrat Ballmann zum 07.01.2016 nun sämtliche Stellen in der Schulaufsicht besetzt seien.

Punkt 4.2: Verabschiedung der Schulleiter Ebbers und Kirchner

Frau Büning weist darauf hin, dass Herr Kirchner als Schulleiter des Berufskollegs Bocholt-West am 28.01.2016 und Herr Ebbers als Schulleiter des Berufskollegs am Wasserturm am 29.01.2016 verabschiedet werden.

Punkt 5: Anfragen

Punkt 5.1: Beschulung von Flüchtlingen - Vernetzung

Frau König regt an, eine Vernetzung der Schulen im Umgang mit der Beschulung von Flüchtlingen durch den Kreis Borken zu initiieren. Kreisdirektor Dr. Ansgar Hörster greift die Idee auf und erläutert vor diesem Hintergrund die aktuellen Überlegungen zum Kommunalen Integrationszentrum. Er sagt zu, die Anregung in den Gestaltungsprozess Kommunales Integrationszentrum mitzunehmen.

Ende des öffentlichen Teils

Vorsitzender Fischer schließt die Sitzung.



Hans-Georg Fischer



Karsten Simmert-Reining

Anlagen

Anlage 1 – Präsentation Haushalt 2016

Anlage 2 – Tischvorlage Antrag DRK Finanzierung Inklusive Bildungsbegleitung

Anlage 3 – Übersicht Auslastung Produktionsschule.NRW